Tatjana Siberg

New Adult

(5)

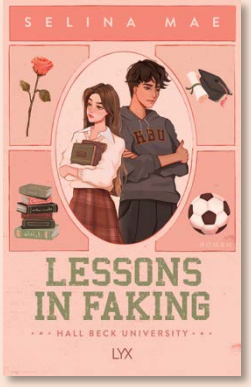
Lynn Painter: Nothing Like The Movies
Aus dem Amerikanischen von Bettina Hengesbach
Goldmann 2024 · 448 S. · 16.00 · 978-3-442-49615-0 ★★★★

Eigentlich hatten Liz und Wes schon ihr Happy End: Nachdem sie ihr Leben lang Nachbarn, in ihrer Kindheit beste Freunde und kurz vor dem High School Abschluss dann ein Pärchen gewesen waren, wurden sie auch noch an derselben Uni angenommen und konnten gemeinsam aus Omaha wegziehen und in L.A. ihre gemeinsame Zukunft beginnen. Oder das dachten sie zumindest. Doch kurz nach dem Start des ersten Semesters verstarb Wes' Vater überraschend, weswegen er nach Hause zurückziehen musste und einige Wochen später aus heiterem Himmel mit Liz Schluss machte. Jetzt – zwei Jahre später – erhält Wes jedoch eine neue Chance im Baseball-Team des Colleges und kann sein Studium noch einmal von vorne beginnen. Doch das ist für ihn nur zweitrangig, was wirklich zählt: Er ist zurück in L.A. endlich wieder in der Nähe von Liz und kann seinen Plan in die Tat umsetzen, sie wieder zurückzugewinnen, denn er hat sie in den vergangenen zwei Jahren keine Sekunde vergessen und ist fest entschlossen, ihr Herz wieder zu erobern.

Liz fällt jedoch aus allen Wolken, als sie Wes plötzlich auf dem Campus über den Weg läuft: Sie ist nie über die Trennung hinweggekommen und hat ihm nicht verziehen, was damals passiert ist. Ganz im Gegenteil: Die letzten beiden Jahre hat sie genutzt, um die alte romantische Liz komplett hinter sich zu lassen und sich in eine coole Studentin zu verwandeln, die nicht an die Liebe glaubt. Das dachte sie zumindest, bis Wes mit seiner Charme-Offensive loslegt und ihr klar macht, dass er sie zurückmöchte. Wie es der Zufall will, kann Liz ihm aufgrund ihres neuen und superwichtigen Praktikums nicht aus dem Weg gehen und legt sich daher als Schutz einen Fake-Boyfriend zu. Doch als auch das Wes nicht abschreckt und die beiden sich wieder näherkommen, muss sie sich fragen, ob sie die Vergangenheit ein für allemal hinter sich lassen und sich nochmal auf die Liebe einlassen kann.

Obwohl *Nothing Like The Movies* eine Fortsetzung des Buches *Better Than The Movies* ist, in dem wir miterleben durften, wie Liz und Wes auf der High School zusammenkamen, kann man diese wieder einmal super romantische und witzige New-Adult-Geschichte auch problemlos lesen, wenn man den Vorgänger nicht kennt. Wes und Liz, aus deren Perspektive abwechselnd erzählt wird, sind von der ersten Sekunde an wieder die sympathischen, nahbaren und ehrlichen Charaktere, die auch im ersten Teil schon überzeugen konnten, und haben mich mit ihrer liebenswerten, witzigen Art wieder komplett mitgerissen. Beide haben sich seit der High School weiterentwickelt und zeigen spannende neue Facetten ihrer Persönlichkeit, sind im Kern aber dennoch die gleichen geblieben.

Die Story kann wieder mit viel Abwechslungsreichtum und Humor punkten, wodurch man sich nicht eine Sekunde langweilt. Gegen Mitte des Buches hätte es für mich persönlich ein klein bisschen weniger Hin und Her an Verzögerung geben können, auf dem Weg zu dem Ende, das wir im Voraus schon kannten. Das ist allerdings Meckern auf hohem Niveau bei einer kurzweiligen und liebenswerten Rom-Com, die ich jedem als Feel-Good-Read ans Herz legen kann!



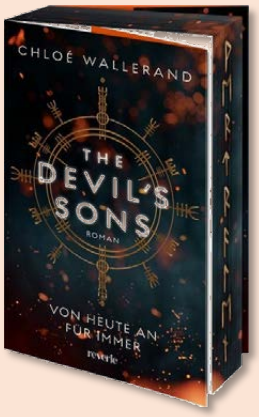
Selina Mae: Lessons in Faking.
Hall-Beck-University-Reihe: Teil 1.
Aus dem Englischen von Maike Hallmann
Lyx 2024 · 384 S. · 16.00 · 978-3-7363-2366-7 ★★★★

Seit dem Tod ihrer Eltern gibt es nur noch Athalia und ihren Bruder Henry. Sie studieren zwar beide an der gleichen Universität, aber Kontakt haben sie eigentlich nur, wenn Henry glaubt, dass er Athalia aus irgendwelchen Schwierigkeiten retten oder ihre Probleme lösen müsste. Athalia hingegen vermisst ihren Bruder sehr und würde sich mehr Nähe wünschen – da kommt ihr die Tatsache, dass sie droht in Statistik durchzufallen, sehr gelegen. Ihr – vom Professor vorgeschriebener – Nachhilfelehrer ist nämlich niemand anderes als Dylan McCarthy, Mannschaftskollege im Fußball und gleichzeitig Erzfeind von Henry. Wenn Athalia also wirklich Henry Aufmerksamkeit erregen will, gibt es kaum eine bessere Lösung als ausgerechnet McCarthy zu daten. Eigentlich kann Athalia den arroganten Stürmer zwar auch überhaupt nicht leiden, muss aber ohnehin gezwungenermaßen Zeit mit ihm verbringen für die Statistik-Nachhilfe und hat damit schon die perfekte Cover Story, wie sie sich kennen und lieben gelernt haben.

Ohne sich große Erfolgschancen auszurechnen, schlägt Athalia McCarthy also eine Fake-Beziehung vor und kann es kaum glauben, als er tatsächlich einwilligt. Die Gelegenheit, Henry eins auszuwischen scheint ihm Anreiz genug zu sein. Die beiden schließen einen offiziellen Fake-Dating-Vertrag, der vor allem besagt, dass alles rein platonisch bleibt, sie auf keinen Fall miteinander schlafen oder sich ineinander verlieben werden! Doch nachdem die ersten Fake Dates angelaufen sind, die Nachhilfestunden plötzlich sogar anfangen Spaß zu machen und die beiden sich dann auch noch zum ersten Mal küssen – natürlich nur, um Henry etwas zu beweisen – merkt Athalia langsam, dass sie McCarthy doch sehr viel besser leiden kann, als sie dachte, und kein noch so ausgeklügelter Vertrag ihre Gefühle daran hindern kann, zu tun, was sie wollen...

Auch wenn weder der Fake-Dating Trope noch die daraus zwangsweise resultierende Liebe wirklich neu sind oder das Story-Rad neu erfinden, hatte ich bei der Lektüre dieses schön gestalteten New Adult Roman jede Menge Spaß! Das lag vor allem an der tollen Dynamik zwischen Athalia und McCarthy, deren Dialoge vor Witz und Gefühl nur so sprühen. Ihre Fake-Dating Beziehung, die sich langsam zu einer echten Dating-Beziehung entwickelt, macht einfach nur Spaß und vor allem verzichtet die Autorin am Ende erfreulicherweise auf einen konstruierten Konflikt vor dem unausweichlichen Happy End, sondern schafft ein richtig süßes, herzerwärmendes Ende, das perfekt zur Story und den beiden Charakteren passt.

Wenn ich überhaupt etwas bemängeln müsste, dann vielleicht, dass es anfangs ein wenig dauert bis die Story an Fahrt aufnimmt und sie wirklich in jedem Aspekt des Plots komplett vorhersehbar ist. Da das Lesen aber dank der Charaktere und des Erzählstils gleichzeitig so viel Spaß macht, kann man darüber getrost hinwegsehen. Wenn man also Lust auf den Fake-Dating-Trope oder einfach nur eine unterhaltsame und witzige New Adult Lektüre hat, ist man bei Lessons in Faking genau richtig!

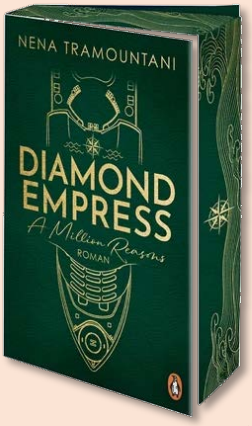


Chloé Wallerand: The Devil's Sons 1: Von heute an für immer.
Devils-Sons-Reihe: Band 1
Aus dem Französischen von Barbara Röhl
Reverie 2024 · 496 S. · 17.00 · 978-3-745-70450-1 ☆☆☆

Weil ihre Mutter den plötzlichen Tod von Avalones Vater nicht verkraftet hat, griff sie während der Schwangerschaft erneut zu Drogen – mit Folgen: Avalone lebt heute mit einem Herzfehler. Dennoch lässt sie sich von ihrer Diagnose nicht unterkriegen. Sie und ihre Mutter sind sich seit Jahren sehr nah, doch nun steht ein neuer Lebensabschnitt an: Avalone zieht für ihr Studium nach Michigan – Hunderte Kilometer entfernt. Zum Glück findet sie in ihrer Mitbewohnerin Lola schnell eine Freundin. Und auch Lolas Bruder Set bringt frischen Wind in Avalones Leben, denn er gehört zur berüchtigten Motorrad-Gang „Devil's Sons". Deren Vize Clarke Taylor ist nicht nur gefährlich attraktiv, sondern auch erschreckend brutal – wie er gleich an Avalones erstem Abend beweist. Trotz allem fühlt sie sich magisch von ihm und den Sons angezogen. Ehe sie sich versieht, ist sie tiefer in deren Welt verstrickt, als ihr lieb ist – und gerät ins Visier der Polizei und rivalisierender Gangs. Doch inmitten von Chaos, Adrenalin und Gefahr entdeckt Avalone nicht nur Gefühle für Clarke, sondern auch ein neues Zuhause bei den Devils – wenn auch eins, das ihren Herzfehler jederzeit zur tödlichen Bedrohung machen kann...

Die Übersetzung von Büchern aus dem Französischen ist alles andere als leicht, unterscheidet sich die Syntax dieser romanischen Sprache doch sehr stark von der deutschen und hat auch in Wortschatz, Grammatik und Ausdrucksweise einen ganz eigenen Charakter. Das idiomatisch ins Deutsche zu übertragen ist herausfordernd und bei diesem Buch leider auch nicht immer ganz gelungen. Zu oft schimmert in unnötig verschachtelten oder auch recht holprigen Sätzen noch das französische Original durch, was dem Buch an der ein oder anderen Stelle etwas an Lesefluss nimmt. Zum Glück betrifft das jedoch in den meisten Fällen nur beschreibende Passagen, keine Dialoge, sodass sich der New Adult Roman größtenteils dennoch flüssig lesen lässt. Ab und an hat mich an der Erzählweise noch gestört, dass manche Geschehnisse einfach zusammengefasst, beschrieben und nicht auserzählt werden, wodurch sich die Beziehung der Figuren untereinander nicht ganz so authentisch aufbauen kann.

Inhaltlich geht das Buch für das Genre recht neue Wege mit seiner Gang-Thematik, bietet damit durchaus interessante neue Ansätze und viel Spannungspotenzial für den Plot, das auch immer wieder gut ausgenutzt wird, auch wenn vor allem der Plottwist am Ende relativ vorhersehbar ist. Dennoch unterhält die Handlung gut, und auch die Charaktere sind solide konstruiert. Ein interessanter Aspekt ist die Religion des Heidentums, also des Glaubens an die nordische Mythologie, den alle Figuren teilen und deren Begriffe und Götter immer wieder durch hilfreiche Fußnoten erklärt und mit Kontext gefüllt werden. Die Beziehung zwischen Avalone und Clarke ist in Ordnung, bleibt aber vor allem emotional ein wenig hinter seinem Potenzial zurück. Dennoch kann der erste Band der Devil's Sons Reihe alles in allem gut unterhalten und bietet auf jeden Fall zumindest inhaltlich ein paar neue Ansätze in einem inzwischen in vielerlei Hinsicht schon recht auserzählten Genre!

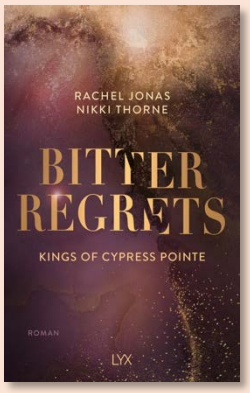


Nena Tramountani: Diamond Empress. A Million Reasons.
Stolen-Dreams-Reihe: Teil 1.
Penguin 2025 · 528 S. · 16.00 · 978-3-328-11162-7 ☆☆☆☆

Noemi hat alles, was von außen nach einem perfekten Leben aussieht: Talent, Schönheit – und einen Platz auf der Jungfernfahrt der luxuriösen Diamond Empress, wo sie als Pianistin auftreten soll. Doch hinter dem makellosen Schein verbirgt sich ein anderes Bild. Ihre Adoptiveltern, schwerreiche Investoren des Schiffes, haben sie nie aus Liebe aufgenommen, sondern als Aushängeschild. Ihr fotografisches Gedächtnis und ihr musikalisches Talent dienten stets nur der Selbstinszenierung der Familie – Kontrolle statt Zuneigung, Fassade statt Familie. Noemi hat sich deshalb von ihnen losgesagt, den Kontakt abgebrochen – und versucht seither, sich immer wieder neu zu erfinden, in der Hoffnung, endlich herauszufinden, wer sie wirklich ist. An Bord trifft sie auf Viktor, einen wortkargen Akrobaten mit intensiver Ausstrahlung – und einem gebrochenen Hintergrund. Nach Jahren häuslicher Gewalt konnte seine Mutter ihn gerade noch rechtzeitig vor seinem Vater retten, nur um kurz darauf zu sterben. Seitdem schlägt sich Viktor alleine durchs Leben, vertraut niemandem, hält sich mit Straßenkunst über Wasser und schützt sein Herz hinter stählerner Zurückhaltung. Als die beiden durch eine geheimnisvolle Einladung Teil einer Crew werden, die einen spektakulären Raub an Bord plant, geraten sie in ein Spiel voller Täuschung, Risiko und Anziehung. Zwischen Wahrheit und Lüge müssen Noemi und Viktor herausfinden, wem sie wirklich vertrauen können – und was sie bereit sind, füreinander aufs Spiel zu setzen.

Dieser sehr schön und elegant gestaltete Reihenauftakt mit seinem wunderschönen Farbschnitt bringt mit seinem besonderen Twist – den Heist-Elementen, die ein wenig an die erfolgreiche Netflix-Serie Haus des Geldes erinnern – Abwechslung ins New Adult Genre. Besonders gut gefallen haben mir neben diesem thematischen Element die tiefschichtigen, gut gezeichneten Charaktere: Sowohl Noemi als auch Viktor bringen viel emotionalen Ballast mit sich, und ihre Entwicklung im Laufe der Geschichte ist nicht nur glaubwürdig, sondern bewegend und fesselnd. Ihre Vergangenheit prägt sie auf unterschiedliche Weise – das macht ihre Begegnung und die Dynamik zwischen ihnen umso spannender. Der Schreibstil ist angenehm flüssig, sodass man sich problemlos in das Setting hineinfühlen kann. Allerdings braucht die Geschichte etwas, um richtig in Fahrt zu kommen: Der Einstieg ist eher ruhig und hat viele beschreibende Passagen, was dem Erzähltempo zu Beginn etwas Schwung nimmt. Doch spätestens mit den ersten Heist-Elementen nimmt die Handlung deutlich an Tempo und Spannung auf.

Auch das Setting auf dem luxuriösen Kreuzfahrtschiff macht viel Spaß – elegant, mondän und gleichzeitig voller Schattenseiten. Die Kritik an gesellschaftlichen Strukturen, Machtverhältnissen und Scheinmoral sind gut durchdacht und fügt sich sinnvoll in die Handlung ein, auch wenn sie stellenweise etwas zu direkt und moralisierend daherkommt. Weniger wäre hier manchmal mehr gewesen, um die Botschaft subtiler wirken zu lassen. Das offene Ende macht definitiv Lust auf mehr – viele Fragen bleiben unbeantwortet, neue Konflikte deuten sich an, und vor allem die Aussicht, dass im nächsten Band ein anderes Mitglied der Diebescrew in den Fokus rücken wird, sorgt für Vorfreude. *A Million Reasons* ist ein gelungener Reihenauftakt und erhält definitiv eine Leseempfehlung von mir!



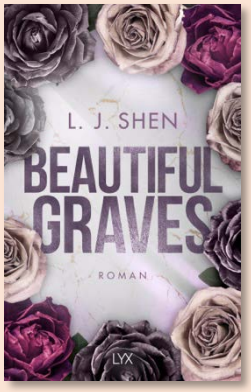
Rachel Jonas & Nikki Thorne: Kings of Cypress Pointe - Bitter Regret (*The Golden Boys 2*)
Aus dem Englischen von Beate Bauer
Lyx 2024 · 368 S. · 16.00 · 978-3-7363-2277-6 ★★★★

Blue Riley steht vor dem Scherbenhaufen ihres Lebens: Ein intimes Video mit West Golden, dem Star-Quarterback der Cypress Prep, wurde ohne ihre Zustimmung veröffentlicht. Ihr Ruf ist ruiniert, ihr Stipendium in Gefahr – und ausgerechnet West scheint unbehelligt davonzukommen. Als wäre es nicht schlimm genug, dass die ganze Stadt das Video gesehen hat und nicht nur sie, sondern auch ihre kleine Schwester Scar nun dem Spott und Übergriffen der Mitschüler ausgesetzt sind, ist auch Blues Herz gebrochen, hatte sie doch gerade geglaubt, West endlich näher gekommen zu sein und dass ihre aufkeimenden Gefühle auf Gegenseitigkeit beruhen. Doch die Lage ist nicht so eindeutig, wie Blue zunächst dachte, und auch West verhält sich nicht so gehässig, wie sie erwartet hatte. Trotz allem sucht er immer wieder ihre Nähe, zeigt sich charmant und scheint fest entschlossen, ihre Vergebung und ihr Vertrauen zu gewinnen. Sein Verhalten verwirrt sie ebenso wie die undurchsichtige Rolle seines Vaters, der im Hintergrund mehr Fäden zieht, als es zunächst scheint. Während Blue die Anziehung zu West nicht länger leugnen kann und versucht, sich nicht nur gegen ihre Mitschüler, sondern auch gegen ein ganzes Machtgefüge zu behaupten, wird klar: Die Wahrheit hinter dem Skandal ist weitaus komplexer – und gefährlicher – als sie gedacht hätte und ihre Gefühle für West bringen nicht nur ihr Herz in größte Gefahr!

Schon Band 1 der Reihe hatte mir – trotz ein paar kleinerer Schwächen - sehr gut gefallen, doch die Fortsetzung legt nochmal eine ordentliche Schippe drauf und hat mich nun vollends überzeugt. Rachel Jonas und Nikki Thorne schaffen es, die Geschichte von Blue und West nicht nur konsequent weiterzuerzählen, sondern ihr auch deutlich mehr emotionale Tiefe zu verleihen. Die beiden Protagonisten wachsen einem mit jeder Seite mehr ans Herz. Man versteht nun noch besser, warum sie handeln, wie sie handeln – ihre Beweggründe, Zweifel, Verletzungen und Hoffnungen werden so greifbar, dass man komplett mitfühlt. Besonders gelungen finde ich, wie die Autorinnen die Charakterentwicklung beider Figuren zeichnen: glaubwürdig, berührend und ohne Kitsch.

Gleichzeitig kommen auch die Spannungselemente nicht zu kurz – im Gegenteil! Die Suspense-Anteile sind in diesem Band noch ausgeprägter, gut dosiert und treiben die Handlung mit clever gesetzten Wendungen voran. Es gibt einige echte Überraschungsmomente, die nicht nur für Nervenkitzel sorgen, sondern auch die Neugier auf Band 3 ordentlich schüren. Was die Liebesgeschichte zwischen Blue und West angeht: Sie fühlt sich echt an. Nichts daran wirkt überzogen oder gezwungen – stattdessen entwickelt sich ihre Verbindung Schritt für Schritt, durch Konflikte, Verletzlichkeit und ehrliche Nähe. Genau das macht diese Love Story so stark.

Insgesamt ist *Bitter Regrets* eine absolut gelungene Fortsetzung, die nicht nur noch tiefer geht als der Vorgänger, sondern auch noch spannender und intensiver ist. Für mich eine ganz klare Leseempfehlung und ein großer Anreiz sofort zu Band 3 zu greifen!

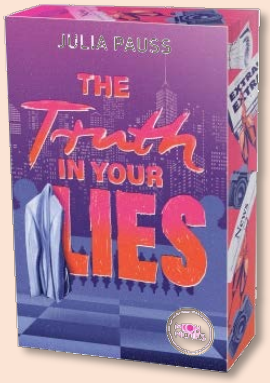


L.J. Shen: Beautiful Graves.
Übersetzung aus dem Englischen von Anne Morgenrau
Lyx 2023 · 448 S. · 14.00 · 978-3-7363-1979-0 ★★★★★

Eigentlich sollte es der Sommer ihres Lebens werden: Everlynne befindet sich mit ihrer besten Freundin Pippa auf einer Rundreise quer durch Europa, bevor es im Herbst ans College geht. Um die Reise perfekt zu machen, begegnet Ever auch noch einem absolut umwerfenden Typen, Joe, zu dem sie von der ersten Sekunde an eine so starke Verbindung spürt, wie sie noch zu viel zuvor in ihrem Leben getan hat. Doch der Abschied steht schon kurz bevor, denn Joe wir noch weiter durch Europa reisen, bevor es zurück in die USA geht, während Ever bereits am nächsten Tag abreist. Die beiden verbringen eine unvergessliche Nacht zusammen und versprechen, in Kontakt zu bleiben, beziehungsweise sich sofort nach Joes Rückkehr wiederzusehen. Doch dann kommt alles ganz anders: Ein Schicksalsschlag wirft Ever kurz nach ihrer Rückkehr in ein dunkles Loch. Sie zieht sich von allen zurück, bricht den Kontakt zu Joe, ihrer Familie und ihrer besten Freundin ab und zieht von ihrer Heimat San Francisco ans andere Ende des Landes nach Boston. Hier fristet sie die nächsten Jahre ein abgekapseltes Dasein, gefangen in Trauer und Selbsthass, hält sich mit Aushilfsjob über Wasser und hat eigentlich nur Kontakt zu ihrem dicken Kater Loki und ihrer Mitbewohnerin. Doch dann begegnet sie durch Zufall den attraktiven Krankenpfleger Dom, der sie langsam, aber sicher dazu bringt, endlich aus ihrem Schneckenhaus herauszukommen und wieder zu leben. Die beiden beginnen eine intensive Beziehung, die sehr schnell sehr ernst wird, doch dann taucht unversehens Joe wieder in Evers Leben auf. Plötzlich ist sie hin und hergerissen zwischen zwei Männern, die unterschiedlicher kaum sein könnten und die doch mehr miteinander zu tun haben, als ihr lieb sein könnte. Als sich ein weiterer Schicksalsschlag am Horizont abzeichnet, muss Ever sich entscheiden, für wen ihr Herz wirklich schlägt und ob sie bereit ist, noch einmal alles für die Liebe zu riskieren.

Als Autoren, die eher für sehr leidenschaftliche Liebesromane bekannt ist, wagt sich L. J. Shen mit diesem hoch emotionalen und wirklich mitreißenden Buch auf etwas anderes Terrain. Um Liebe, Gefühle und Leidenschaft geht es zwar auch in diesem Buch, aber der Fokus liegt ganz klar auf eher schweren, hochemotionalen Themen wie Trauer, Schuld und Depressionen, die auf sensible und gleichzeitig extrem fesselnde Weise in die Geschichte rund um Ever und ihre tragische Liebe zu Joe hineingewoben werden. Evers Stimme ist unglaublich authentisch in ihrer Offenheit, man hat das Gefühl ihre ganze Trauer, Scham und Ohnmacht direkt miterleben zu können und hofft ununterbrochen auf ein Happy End für sie, auch wenn es durch die Plottwists und das grundlegende Dilemma der Story so aussieht, als wäre das für sie gar nicht möglich.

Die gesamte Geschichte überzeugt durch einen toll konstruierten Plot mit einigen Wendungen, die teils überraschend, teils etwas vorhersehbar waren, aber durchweg sehr gut unterhalten und den Lesesog aufrecht gehalten haben. Alle Charaktere sind extrem gut gezeichnet und machen diesen New Adult Roman wirklich zu etwas ganz Besonderem. Bisher mein liebstes Buch von L.J. Shen und eine ganz klare Leseempfehlung!



Julia Pauss: The Truth in Your Lies
Moon Notes 2024 · 400 S. · 16.00 · 978-3-96976-056-7⭐⭐⭐⭐

Obwohl andere alles dafür tun würden ihr Leben zu haben, kann die reiche Hotelerbin Noelle Dunhill es nicht wirklich genießen, denn ständig ist das diese Angst: vor einem Fehltritt, vor einem Skandal, davor, ihren Vater zu enttäuschen und Schande über die Familie zu bringen. Weil sie genau das auf keinen Fall möchte, hat sie nicht nur ihren Traum begraben, eine Künstlerin zu werden und stattdessen einen Abschluss in BWL gemacht, sondern war auch immer sehr vorsichtig was ihr Liebesleben anging, und hat sich nie wirklich auf einen Mann eingelassen. Doch jetzt hat sie vor einigen Monaten den angehenden Anwalt Daniel in Yale kennen gelernt. Er ist aus gutem Haus, höflich und ehrgeizig und damit alles, was Noelles Vater möchte. Daher will sie ihn auf der Benefiz-Gala der Dunhills endlich der Öffentlichkeit präsentieren und danach über Thanksgiving mit zu dem Familientreffen bei ihrer Großmutter in Colorado nehmen.

Doch dann erwischt Noelle Daniel nur Minuten vor Beginn der Gala mit einer anderen Frau und ist dankbar, dass sie durch einen Zufall Trost in einem zauberhaften Tanz eines unbekannten Mannes findet. Was sie nicht weiß: Dieser Mann heißt Memphis, ist ein Kleinkrimineller und hat sich nur auf die Gala geschlichen, um ein paar Gäste zu bestehlen. Doch da er nach dem Tanz mit Noelle sein Jackett vergisst, findet sie ihn am nächsten Tag wieder und macht ihm ein Angebot: Er soll mit nach Colorado kommen und so tun, als ob er Daniel sei, damit ihr Vater nicht denkt, dass man ihrer Menschenkenntnis nicht trauen kann und nicht erfährt, dass sie sich hat betrügen lassen. Im Gegenzug soll Memphis eine Stange Geld bekommen. Der Deal ist oberflächlich betrachtet perfekt für beide, und sie treten gemeinsam die Reise an. Memphis spielt seine Rolle mit Bravour und überzeugt Noelles gesamte Familie mit seinem Charme und Charisma. Und auch Noelle selber merkt, wie sie sich in seiner Gegenwart immer weiter entspannt und bei ihm wie bei sonst niemandem ihre Maske fallen lassen und einfach nur sie selbst sein kann. Als die beiden sich immer näher kommen, verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Spiel immer mehr und Noelle steht vor der Entscheidung, was sie bereit ist für die Liebe aufzugeben...

Wie immer bei den Büchern von Moon Notes ist auch *The Truth in Your Lies* wieder perfekt durchgestyled und überzeugt optisch mit dem konsistenten Look des Imprint voller starker Farben, ausdrucksvoller Fonts und einem tollen Farbschnitt. Aber auch inhaltlich muss sich dieser New Adult Roman definitiv nicht verstecken und punktet mit einer tollen Umsetzung des beliebten Fake Dating Tropes. Auch wenn man weiß, worauf die Geschichte hinausläuft, macht es dennoch viel Spaß, Noelle und Memphis bei ihrer gemeinsamen Reise zu begleiten.

Auch wenn man weiß, worauf die Geschichte hinausläuft, macht es dennoch viel Spaß Noelle und Memphis bei ihrer gemeinsamen Reise zu begleiten. Beide sind sympathische, authentische und toll gezeichnete Figuren mit einer tollen gemeinsamen Dynamik. The Truth in Your Lies ist eine gut geschriebene, unterhaltsame und schöne Fake-Dating-Story, die zwar nicht mit großen Plottwists, aber dafür mit jede Menge Lesespaß aufwarten kann und daher definitiv eine Leseempfehlung erhält!

Janine Ukena: Vor uns das Rauschen des Meeres

Die Sylt-Suspense-Trilogie: Band 1

Knaur 2024 · 384 S. · 16.00 · 978-3-426-44804-5 ★★★★

Nach beinahe zwanzig Jahren kehrt Sophie Riffert zurück nach Sylt, auf die Insel, auf der sie jeden Sommer mit ihren Eltern verbrachte, bis ihr Vater eines Sommers nicht mehr mit ihnen zurückkehrte aufs Festland. Denn in diesem Sommer, als Sophie gerade mal ein Grundschulkind war, wurde ihr Vater verhaftet und ist nun verstorben, ohne dass sie sich noch einmal hätten aussprechen können. Doch er hat Sophie nicht nur sein Haus auf Sylt, sondern auch seine Tagebücher hinterlassen und nachdem sie diese gelesen hat, ist ihr klar, dass ihr Vater damals unschuldig ins Gefängnis kam. Der Schlüssel zur Wahrheit scheint irgendwo in der Familie seines damaligen Geschäftspartners und besten Freundes Leopold Rose zu liegen, der hinter dem damaligen Skandal zu stecken scheint. Die Familie Rose besitzt ein Hotelimperium mit Ausgangspunkt auf Sylt, das der Sohn Max Rose erben soll, der etwa so alt ist wie Sophie. Und eben über diesen Max möchte sie endlich die Wahrheit herausfinden und für Gerechtigkeit für ihren Vater sorgen. Mit dem Plan sich ihm anzunähern, fährt Sophie also nach Sylt, nachdem sie mit Hilfe der sozialen Medien alles über Max und seine Familie erfahren hat. Sie inszeniert eine zufällige Begegnung, und der Plan scheint zunächst aufzugehen, da der junge Hotelerbe von Anfang an von Sophie verzaubert ist. Doch womit sie nicht gerechnet hat, ist, dass es ihr genau so geht. Auch sie spürt sofort eine tiefe Anziehung zu Max, entwickelt Gefühle und findet bei ihm die Geborgenheit, nach der sie die letzten zwanzig Jahre so verzweifelt gesucht hat. Als Sophie langsam entdeckt, dass Leopold Rose tatsächlich der wahre Übeltäter ist, muss sie sich entscheiden, wie viel sie für ihre Rache zu opfern bereit ist – und ob Max Herz dazugehört.

Schon das Cover hat mich sofort begeistert: Das stimmungsvolle Design mit dem wunderschönen Farbschnitt fängt das Gefühl des Meeres perfekt ein und spiegelt die Atmosphäre des Romans wunderbar wieder. Es passt großartig zu diesem emotionalen Suspense-New-Adult-Roman, dessen Inselsetting komplett überzeugen kann. Die Geschichte wird abwechselnd aus der Perspektive von Max und Sophie erzählt. Beide wirken authentisch, nahbar und tiefgründig. Man spürt beim Lesen ihre Verletzlichkeit, ihre Ängste und Hoffnungen. Auch die Liebesgeschichte zwischen ihnen entwickelt sich glaubwürdig..

Allerdings gab es im ersten Teil der Lektüre ein paar kleine Längen. Max wie auch Sophie verlieren sich ab und zu in inneren Monologen, die zwar Einblicke in ihre Gefühlswelt geben, sich aber stellenweise in Nebensächlichkeiten münden. Der Lesefluss gerät kurzzeitig ins Stocken – danach nimmt die Handlung aber spürbar Fahrt auf. Der Plot selbst ist spannend, emotional aufgeladen und insgesamt sehr kurzweilig. Janine Ukena baut mit atmosphärischen Beschreibungen und einer Prise Geheimnis eine dichte Stimmung auf. Zum Ende hin blieb für mich jedoch ein kleiner Wermutstropfen: Das Finale wirkte nicht ganz schlüssig und hinterließ ein leicht unbefriedigendes Gefühl, als hätte ein letzter Puzzlestein gefehlt.

Trotzdem ist *Vor uns das Rauschen des Meeres* ein unterhaltsamer, gefühlvoller und gut geschriebener New-Adult-Roman, der mit seinen authentischen Figuren, dem tollen Setting und einer emotionalen Tiefe überzeugt.

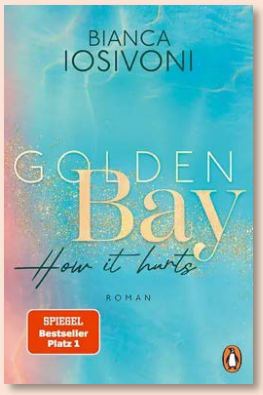
Anna Hensel: No Cure for Love
Loomlight 2025 · 480 S. · 16.00 · 978-3-522-90009-6 ★★★

Als einziges Kind zweier hochrangiger Wissenschaftler, beide absolute Koryphäen auf ihren Gebieten, wusste Ellen schon als Kind, dass es nur einen Weg gibt, ihre Eltern stolz zu machen und ihre Aufmerksamkeit zu bekomme: Sie muss es ihnen gleichtun. Dank absoluter Top-Noten kann sie nach dem Abschluss ihres Medizinstudiums nun auch tatsächlich einen Platz in einer renommierten Forschungsgruppe ergattern und soll bald an der Uniklinik Jena forschen und promovieren. Zuvor jedoch soll sie auf Geheiß ihrer Doktormutter fünf Monate lang an dem eher kleinen „Provinz"-Krankenhaus St. Elias in Jena arbeiten, um Praxiserfahrung zu sammeln und so ein gutes Wissensfundament für ihre Studie zu bekommen. Schon die ersten Tage im St. Elias stellen Ellen vor nie gekannte Herausforderungen. Das liegt zum einen an der gefühlt unentwegt überbelegten Station in Kombination mit einer Unterbesetzung im Personal, aber auch an ihrem Kollegen Timo, der ihr von der ersten Sekunde an unter die Haut geht. Er ist attraktiv, ein absoluter Überflieger in seinem Job und dabei auch noch nervtötend hilfsbereit und immer bereit, Ellen und alle ihre Kolleginnen zu beschützen und zu unterstützen. Die selbstständige Ellen irritiert das total, dennoch fühlt sie eine nie gekannte Anziehung zu ihm und die beide kommen sich schnell näher. Doch dann eröffnet Timo ihr, dass er nicht auf der Suche nach einer Affäre ist, sondern für ihn nur eine feste Beziehung in Frage kommt – er will irgendwann heiraten und eine Familie gründen. Für Ellen ist das eine absolute Horrorvorstellung, wäre damit doch ihre wissenschaftliche Karriere vorbei, bevor sie begonnen hätte. Trotz dieser gegensätzlichen Vorstellungen von der Zukunft können die beiden sich nicht voneinander fernhalten und es beginnt ein emotionales Auf und Ab, das sich auch bald schon auf fatale Weise auf ihre Arbeit und Patienten auswirkt....

Krankenhausserien erfreuen sich traditionell sehr großer Beliebtheit - seien es Klassiker wie *Emergency Room,* die etwas modernere Serie *Grey's Anatomy* oder auch deutsche Varianten wie die Vorabendserie *In aller Freundschaft.* Alle diese Serien haben gemeinsam, dass sie den Alltag des Krankenhauspersonals zwischen Notfällen, Schicksalsschlägen und Genesung zeigen, sich aber gleichzeitig auch mit dem Privatleben der Ärztinnen und Ärzte auseinandersetzen. Diesem Muster folgt auch der New Adult Roman *No Cure for Love* und vor allem der Teil des Buches, der sich mit dem Klinikalltag beschäftigt, ist super gelungen. Überzeugend, authentisch und vor allem auch mit vielen fachlich spannenden Einblicken schildert die Autorin die Atmosphäre auf einer internistischen Station. Es geht um unterbesetzte Stationen, überarbeitete Ärzte und Patientenschicksale, die mal deprimieren, mal erheitern und mal auch einfach Hoffnung machen. Dabei werden auch reichlich medizinische Fachwörter benutzt, die aber dank des hilfreichen und ausführlichen Glossars am Ende kein Problem, sondern eher eine Bereicherung darstellen, da sie das Geschehen noch authentischer wirken lassen und man dazu noch ein bisschen etwas lernt.

So überzeugend die Teile des Buches allerdings sind, die sich mit dem Klinikalltag beschäftigen, so schwierig fand ich teilweise die Szenen und Kapitel, die sich mit Ellens Privatleben beschäftigen. Zu Beginn ist sie als Charakter und auch ihre Beziehung zu Timo noch recht überzeugend, doch dann folgt leider recht früh ein Drama auf das andere, sodass man sich fühlt wie in einer Telenovela. Es geht hin

und her zwischen Streit und Versöhnung und immer wieder kommt es zu neuen Krisen und Katastrophen. Dabei verhält Ellen sich häufig sehr wenig nachvollziehbar und inkonsistent, was es noch schwieriger macht, wirklich mitzufühlen. Flüssig lesen lassen sich diese Dramen dank des kurzweiligen Erzählstils der Autorin zum Glück dennoch und so bleibt das Buch im Gesamtfazit eine unterhaltsame Lektüre, die wohl hauptsächlich Fans von Krankenhausserien und medizinisch Interessierten zu empfehlen ist!



Bianca Iosivoni: Golden Bay. How it hurts.
Canadian-Dreams-Reihe: Band 2.
Penguin 2024 · 416 S. · 16.00 · 978-3-328-11079-8 ★★★

Früher waren sie beste Freunde, dann wurden sie ein Paar, das zusammen aus ihrer Heimat, der Insel Golden Bay, verschwinden wollte: Ember und Holden. Doch in der Nacht, in der sie aufbrechen wollten, taucht Holden nicht auf und meldet sich nie wieder bei Ember. Sie macht alleine auf Golden Bay ihren Schulabschluss und versucht Holden zu vergessen, bis er fünf Jahre später plötzlich wieder auftaucht. Jetzt sind beide zurück für einen Sommer auf Golden Bay, und obwohl sie sich immer wieder treffen und die alte Leidenschaft noch da ist, kann Ember ihm einfach nicht mehr vertrauen. Vor allem, weil er immer noch darüber schweigt, was in jener Nacht geschah und wieso er ohne Ember die Insel verließ. Während wir all diese Ereignisse als Leser in Band 1 aus Embers Sicht erlebt haben, wird Band 2 jetzt komplett aus Holdens Perspektive erzählt und knüpft nahtlos an die Ereignisse aus dem Vorgänger an.

Holden ist fest entschlossen, ihr Vertrauen zurückzugewinnen und endlich wieder mit seiner großen Liebe zusammenzukommen. Gleichzeitig plagen ihn die Erinnerungen an die Vergangenheit und er ist immer noch nicht bereit, Ember die Wahrheit zu erzählen, weil er sie nicht noch mehr verletzen oder in Gefahr bringen möchte. Denn Ember weiß nicht, wie dunkel und gefährlich Holdens Geheimnisse wirklich sind und in welche Gefahr er sich damit gebracht hat, wieder nach Golden Bay zurückzukehren. Während sich beide langsam annähern, holt seine Vergangenheit ihn ein, und Holden muss zu einem riskanten Plan greifen, wenn er Ember und ihr Vertrauen nicht gleich wieder verlieren möchte...

Der erste Band der Reihe hatte mir wirklich gut gefallen und ich konnte es kaum erwarten, weiterzulesen und endlich zu erfahren, was hinter Holdens Geheimnis steckt. Dass der zweite Band aus seiner Perspektive geschrieben ist und sich im dritten Teil der Trilogie die beiden Sichtweisen dann abwechseln sollen, finde ich einen gelungenen Kniff, aber leider konnte mich Holden in diesem Buch so gar nicht abholen. Obwohl sich die Geschichte dank des flüssigen Erzählstils wieder sehr gut lesen lässt, ist es auf Story-Ebene ein einziges Hin und Her zwischen Ember und Holden. Sie nähern sich an und knutschen wütend rum, reden dann gar nicht mehr miteinander, nur um sich dann wieder anzunähern. Das passiert gefühlt einfach in Dauerschleife. Als wäre das nicht genug, wiederholt Holden zudem auch immer wieder genau die gleichen Infos in Fakten. Man hat das Gefühl manche Sätze mehrere Male exakt genau so schon gelesen zu haben, was irgendwann wirklich ein wenig stört.

Wenigsten erfährt man wirklich, was in jener Nacht geschah und auch wenn es teils vorhersehbar war, bietet es eine schlüssige Erklärung für Holdens Verhalten und bringt noch einmal eine ordentliche Portion Spannung in die Geschichte. Auch die Charaktere finde ich an sich weiterhin sympathisch und gut angelegt, aber dennoch bleibt dieser Band der Reihe für mich dem Vorgänger weit hinterher. Ich hoffe, Band 3 kann hier noch einmal ordentliche aufholen und der an sich unterhaltsamen und spannenden Reihe den Abschluss bieten, den sie verdient.

Inhalt

1. Lynn Painter: Nothing Like The Movies. Goldmann 2024 2
2. Selina Mae: Lessons in Faking. Lyx 2024 3
3. Chloé Wallerand: The Devil's Sons 1: Von heute an für immer. Reverie 2024 4
4. Nena Tramountani: Diamond Empress. A Million Reasons. Penguin 2025 5
5. Rachel Jonas & Nikki Thorne: Kings of Cypress Pointe – Bitter Regret. Lyx 2024 6
6. L.J. Shen: Beautiful Graves. Lyx 2023 7
7. Julia Pauss: The Truth in Your Lies. Moon Notes 2024 8
8. Janine Ukena: Vor uns das Rauschen des Meeres. Knaur 2024 9
9. Anna Hensel: No Cure for Love. Loomlight 2025 10
10. Bianca Iosivoni: Golden Bay. How it hurts. Penguin 2024 11